

Der Patient profitiert von Spezialisierung

Das Fachkrankenhaus Coswig ist schon seit vielen Jahren im Bereich der Beatmungsentwöhnung (Weaning) und der Behandlung von Patienten mit schwersten Lungenversagen tätig. Nunmehr wurde dem Haus durch die Zertifizierung als Weaningzentrum die eigene umfassende Expertise im Bereich des Weanings offiziell bestätigt. Professor Dirk Koschel antwortet dazu auf unsere Fragen.

Bei welcher Stelle haben Sie Ihre „Bewerbung“ eingereicht; wer zertifizierte Ihr Weaningzentrum?
Wir wurden nach Einreichung der Bewerbung von der Deutschen Gesellschaft für Pneumologie und Beatmungsmedizin (DGP) erfolgreich zertifiziert.

Was muss eine Klinik technisch-medizinisch vorhalten, um zertifiziert zu werden?

Eine auf Beatmungsentwöhnung spezialisierte Klinik muss natürlich verschiedene Beatmungsgeräte vorhalten, mit denen die Patienten zu jedem Zeitpunkt des Entwöhnungsprozesses optimal beatmet werden können. Das beginnt bei intensivmedizinischen „high-end“-Geräten bis hin zu mobilen Heimbeatmungsgeräten. Zusätzlich verfügt das Fachkrankenhaus Coswig über spezielle Hebevorrichtungen und Stühle für sehr schwergewichtige Patienten, verschiedene Geräte zur Mobilisation, besondere Therapiestühle und unterschiedliche Hilfsmittel zur Unterstützung des Hustenstoßes und der Sekretmobilisierung.

Wie „dicht“ muss die Personaldecke in der Pflege sein?

Die Weaningstation ist bei uns entsprechend den aktuellen Vorgaben mit ausreichend Pflegekräften besetzt. Zu-

sätzlich arbeitet auf der Station ein multidisziplinäres Team aus Atmungs-therapeuten, Physiotherapeuten, Psychologen und Logopäden, die sich alle mit der Thematik „Beatmungsentwöhnung“ intensiv beschäftigen.

Welche Aus-/Weiter- oder Fortbildungen müssen die Pflegefachkräfte nachweisen können?

Neben Lungenfachärzten und Intensivmedizinern müssen in einem Weaningzentrum auch speziell ausgebildete Atmungstherapeuten arbeiten. Das sind Pflegekräfte oder auch Physiothera-

peuten, die eine spezielle Weiterbildung der Deutschen Gesellschaft für Pneumologie absolviert haben. Aktuell sind im Fachkrankenhaus Coswig fünf Atmungstherapeuten angestellt.

Weiterhin sind auf beiden am Weaning beteiligten Stationen eine Vielzahl an Fachgesundheits- und Krankenpflegern, teils mit der Zusatzqualifikation Intensivpflege und Anästhesie oder einer Weiterbildung in Außerklinischer Beatmungspflege tätig. Alle im Weaning beteiligten Berufsgruppen müssen regelmäßig an Weaning-spezifischen Fortbildungen teilnehmen.

Und wo denken Sie können Sie dieses Personal gewinnen?

Unsere Klinik bildet selbst jedes Jahr zehn Gesundheits- und Krankenpfleger aus. Davon werden in der Regel alle Auszubildenden auch übernommen.

Unsere Auszubildenden werden dann nach Bedarf in der Klinik eingesetzt und durch ein spezielles Einarbeitungskonzept auch in ihre Aufgaben auf den Weaningstationen vorbereitet.

„Wir sind über die offizielle Zertifizierung als Weaningzentrum, die unser Engagement in diesem für uns sehr wichtigen Bereich noch einmal hervorhebt, sehr erfreut und möchten uns bei allen Mitarbeitern für ihren täglichen Einsatz an unseren Weaningpatienten herzlich bedanken“, sagt Professor Dirk Koschel, Chefarzt für Innere Medizin und Pneumologie.

Gibt es eine bestimmte Anzahl an Patienten, die jährlich in einem zertifizierten Weaning-Zentrum behandelt werden müssen?

Ja, es müssen mindestens 40 Patienten mit bestimmten Kriterien in dem Weaningzentrum behandelt werden. Da liegen wir zum Teil deutlich drüber. Die Patienten werden zu uns aus verschiedenen Krankenhäusern der näheren, aber auch teils deutlich weiteren Umgebung verlegt.

Welchen Vorteil für den beatmeten Patienten in der außerklinischen Intensivversorgung bietet ein zertifiziertes Weaningzentrum?

Durch die hohe Qualifikation der Mitarbeiter im Weaningzentrum und den optimierten Behandlungsprozessen sowie einer oftmals engen und langjäh-



Philipp Kaiser, Weaningbeauftragter und Atmungstherapeut (DGP) begleitet „seine“ Patienten auf dem Weg zur Beatmungsentwöhnung.

rigen Zusammenarbeit mit den ansässigen Intensivpflegediensten kann eine vertrauensvolle Betreuung der außerklinischen beatmeten Patienten erfolgen. Hier ist unsere langjährige Erfahrung im Bereich der invasiven und nichtinvasiven Heimbeatmung zu nennen, die besondere auf das Weaning abgestimmte technische und räumliche Ausstattung und insgesamt natürlich das ganzheitliche Betreuungskonzept von der Intensivstation, der Weaningeinheit über die Heimbeatmungsstation bis hin zur palliativen Versorgung auf einer eigenen Palliativstation im Krankenhaus.

Natürlich ist hier auch zu betonen, dass prinzipiell der Erfolg der Beatmungsentwöhnung in den zertifizierten Zentren deutlich höher ist, als in nicht spezialisierten Einrichtungen.

Kontakt

Fachkrankenhaus Coswig
Neucoswiger Straße 21
01640 Coswig
☎ 0 35 23 / 65-0
🌐 www.fachkrankenhaus-coswig.de

Es werden immer mehr

45 zertifizierte Weaningzentren findet man derzeit auf der Webseite der Deutschen Gesellschaft für Pneumologie und Beatmungsmedizin e.V.; das Fachkrankenhaus Coswig ist eines davon.
www.pneumologie.de